

Der neue Fachschaftsrat



Wiebke Schüre
WiPäd/Sport (3.)
Fachschaftssprecherin



Stefanie Sollerder
BWL (6.)
stellv. Fachschaftssprecherin



Nicole Jabben
BWL (4.)
IT-Referentin

Das Fachschaftsparlament Wiwi hat am 23. Februar einen neuen Fachschaftsrat (FSR) gewählt. Der Fachschaftsrat besteht aus insgesamt acht Personen. Wir wollen uns Euch kurz vorstellen.

Was ist der Fachschaftsrat und was macht er?

Kurzum sind wir eure Interessenvertretung gegenüber den Professoren und der Fakultät. Wir sind also die richtigen Ansprechpartner, wenn Ihr Probleme mit Euren Lehrveranstaltungen habt oder Ihr meint, dass die Lehre an einigen Stellen vernachlässigt wird. Des Weiteren könnt Ihr Euch an uns wenden, wenn Ihr beispielsweise Ideen zur Verwendung von Studiengebühren habt oder andere Vorschläge für Verbesserungen an unserer Fakultät.

Zusammensetzung des aktuellen Fachschaftsrats

Die Aufgaben sind aktuell wie folgt aufgeteilt: Die **Fachschaftssprecherin** und ihre Vertreterin sind für die Repräsentation der Fachschaft



Jan Oppermann
Master WiPäd/Deutsch
(1.) Studienreferent



Tilo Schnabel
VWL/Politik (2.)
Studienreferent

nach Innen und Außen sowie für die Koordination der Fachschafts- und Gremienarbeit verantwortlich. Außerdem sind sie als Ansprechpartner für die Fakultät und die Studierenden immer bestrebt auftretende Probleme zu lösen.

Die beiden **Studienreferenten** achten zum Beispiel darauf, dass es in der Orientierungsphase keine Überschneidungen der unterschiedlichen Veranstaltungen gibt. Des Weiteren stehen sie bei Problemen mit Professoren, Veranstaltungen, Studien- und Prüfungsordnungen helfend zur Seite. Unser **Öffentlichkeitsreferent** ist für die

Koordination und Organisation der Publikation FSR-Info sowie der Bekanntmachung von Fakultäts und FSR-Beschlüssen und Themen verantwortlich.

Für die Verwaltung der finanziellen Mittel des Fachschaftsrates sind die **Finanzreferentin** und ihr Stellvertreter verantwortlich.

Die **IT-Referentin** ist für die technische Betreuung der Homepage sowie der IT des Fachschaftsrates zuständig.



Kevin Thumann
BWL (2.)
Öffentlichkeitsreferent



Sandra Kitzerow
BWL (5.)
Finanzreferentin



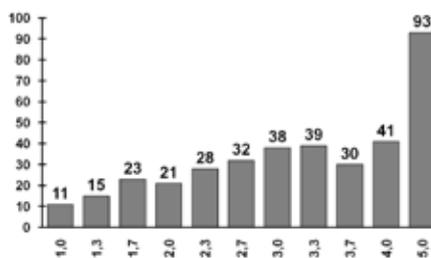
Matthias Gutting
BWL (2.)
stellv. Finanzreferent

Klausurstatistiken vom ersten Termin

Klausuren stehen am das Ende einer häufig längeren Lernphase. Die Ergebnisse werden mit Spannung erwartet.

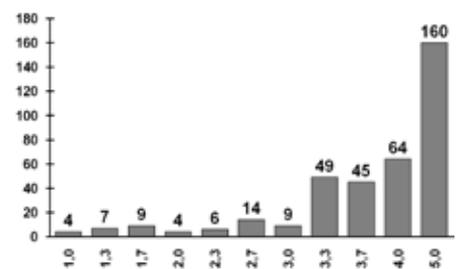
Eine gute alte Tradition möchte die Fachschaft hiermit wieder aufnehmen. Beginnen wollen wir mit einem Überblick über die Notenverteilung der ersten zwei Semester. Hierbei handelt es sich um die Ergebnisse der am ersten Termin des WiSe 2010/11. Das Ergebnis von Fiwi reichen wir in der nächsten Ausgabe nach. Im Fach Mikro I laufen noch Einsprüche, da sich Fehler in die Klausurstellung eingeschlichen hatten. Recht findet ihr auf Seite 4

Mathe (Prof. Böker) WiSe 10/11



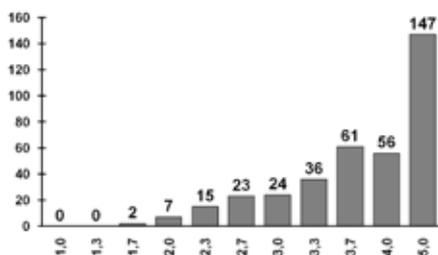
Klausuren gesamt: 371
Durchfallquote: 25,1 %
Durchschnittsnote: 3,36

Statistik (Prof. Nenadic) WiSe 10/11



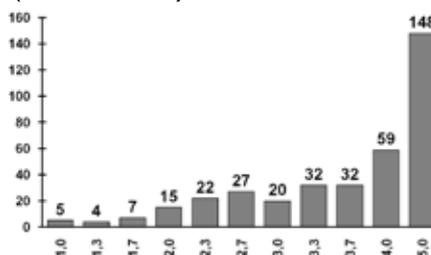
Klausuren gesamt: 130
Durchfallquote: 43,1 %
Durchschnittsnote: 4,04

IKS (Prof. Schumann) WiSe 10/11



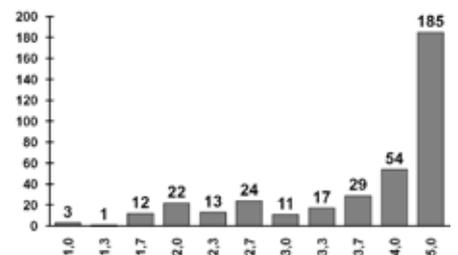
Klausuren gesamt: 193
Durchfallquote: 39,6 %
Durchschnittsnote: 4,01

Jahresabschluss (Prof. Wedell) WiSe 10/11



Klausuren gesamt: 371
Durchfallquote: 39,9 %
Durchschnittsnote: 3,87

Makro I (Prof. Ohr) WiSe 10/11



Klausuren gesamt: 371
Durchfallquote: 49,9 %
Durchschnittsnote: 4,05

Manchmal macht Rechnen Sinn

Gespräch mit dem Professor für Finanzierung und Controlling



Akademischer Werdegang

- 88 bis 93: Studium der BWL an der Uni zu Köln
- 94 bis 98: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Unis in Köln und Halle/Wittenberg; Dissertationsthema: Planung und Kontrolle von Prozesskosten
- 98 bis 03: Wissenschaftlicher Assistent an den Unis in Köln und Leipzig; Habilitationsthema: Steuerung von Profit Centern unter besonderer Berücksichtigung des Absatz- und des Kapitalmarktes
- 03 bis 10: Inhaber einer Professur für Allgemeine BWL und Controlling an der Uni Marburg

Ruhig und entspannt empfängt Prof. Dr. Stefan Dierkes die Vertreter der Fachschaft zum Begrüßungsgespräch. Sein erstes Semester in Göttingen liegt bereits hinter ihm, allerdings war es auch nicht sein erstes Semester als Professor. Zuvor lehrte er bereits sieben Jahre an der Philipps-Universität in Marburg, bevor er im Herbst dem Ruf nach Göttingen folgte, wo schon sein Doktorvater studierte. Inzwischen scheint er im zweiten Stock des Oeconomicums angekommen zu sein. Göttingen habe als Stadt, Universität und Fakultät eine sehr gute Größe, erwidert er auf Nachfrage. Sowohl die SUB, als auch die räumliche Infrastruktur im Oeconomicum gefallen, besonders nachdem die Umbaumaßnahmen an der Fassade beendet sind. „Das Gelände lebt“: fasst Prof. Dierkes seine Eindrücke kurz zusammen.

Teil des Schwerpunktes FRS

Prof. Dierkes vertritt das Fachgebiet Finanzierung und Controlling, womit er der Nachfolger von Prof. Gillenkirch ist, der nach Osnabrück gewechselt ist und anschließend nur noch vertreten worden ist. Sorgen, dass auch Prof. Dierkes uns schnell wieder verlässt, zerstreute er sofort. Im Schwerpunkt FRS, zu dem die Professur, trotz der Nähe zu Teilen des Schwerpunktes Unternehmensführung, gehört, würde, nach den Professorenwechseln der letzten Zeit, nun vermutlich erstmal Ruhe einkehren. Die vielen Wechsel an der Fakultät seien die Folge der sehr jungen Mannschaft, was jedoch auch mit vielen Chancen verbunden sei. Noch fehlt eine Nachfolge für Prof. Möller, aber auch dort spürt man bei ihm zwischen den Zeilen Zuversicht über eine baldige und positive Lösung. Das eigene Lehrstuhlteam ist inzwischen vollständig und hochmotiviert. Nachdem in diesem Januar die Teilnahme am Fakultätscup (Fußballturnier der Lehrstühle und Einrichtungen der Fakultät) noch zu früh kam, soll zukünftig auch an dieser presti-

geträchigen Veranstaltung teilgenommen werden, denn gerade das Miteinander der Fakultät scheint Prof. Dierkes besonders am Herzen zu liegen.

Göttinger Struktur attraktiv

Im Gespräch wurde immer wieder klar, dass Prof. Dierkes nicht nur in Marburg zu den aktiven Professoren an der Fakultät gehörte, sondern sich auch an der Uni Göttingen einen aktiven Part übernehmen will. So absolvierte er bereits seinen ersten Auftritt im Fakultätsrat, wenn auch erstmal nur als Stellvertreter. Genauso wie sein Göttinger Vorgänger hatte er in Marburg die Einführung von Bachelor und Master federführend durchgeführt. Die Göttinger Strukturen gefallen ihm, besonders die spezialisierten Masterprogramme der BWL. Daran sind ihm die angenehm kleinen Gruppengrößen positiv aufgefallen, was in den Pflichtveranstaltungen des Bachelor jedoch leider nicht möglich ist. Auch wenn es noch vieles gibt, das verbessert werden kann, sollten kontinuierliche Anpassungen ausreichen, um diese Kleinigkeiten zu beheben. Ein wenig fehle noch das frühe Vermitteln einer Landkarte, an der die Studierenden das gelernte Wissen verorten können. Diese Idee überzeugte auch uns sofort, vielleicht ist es möglich dies zukünftig ins Studium zu integrieren.

Lehrer werden wurde ein Ziel

Aber warum wird man eigentlich Professor, fragten wir uns und Prof. Dierkes. Die Möglichkeit zu Lehren spielte dabei zu Beginn eine wichtige Rolle. Dieses bereitete Prof. Dierkes schon immer viel Freude, sei es als Nachhilfelehrer während der Schulzeit oder als Tutor oder Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni. Der Beruf des Professors war am Anfang des Studiums der BWL in Köln noch nicht das Ziel, aber nach und nach wurde es immer klarer, spätestens als er nach der Promotion, das Angebot zur Habilitation

angenommen hatte. Da im Laufe der Zeit die Forschung an Bedeutung gewonnen hat, erklärt Prof. Dierkes: „Aktuell bin ich in der glücklichen Situation meinen Traumberuf auszuüben.“ Neben den Lehrerfahrungen an den Universitäten Köln, Halle, Leipzig und Marburg hielt Prof. Dierkes u. a. auch Vorlesungen in Bratislava, Kiew und Wernigerode ab. Weitere Auslandserfahrungen und -aufenthalte seien reizvoll. Zunächst werde er in diesem Semester die Chancen eines Forschungssemesters in Göttingen aktiv wahrnehmen.

Rechnen finde ich nicht so schlecht

Ab nächstem Semester wird man Prof. Dierkes regelmäßig im Pflichtbereich des Bachelor antreffen. Im Wechsel mit der Nachfolge Möller wird dort die Veranstaltung *Interne Unternehmensrechnung* angeboten. Details wollte er noch nicht verraten, da die Veranstaltung aus einer Hand mit dem zukünftigen Kollegen angeboten werden solle, welches ein Vorteil für die Studierenden sei. Nicht nur in diesem Fach kann Rechnen manchmal Sinn machen, verrät Prof. Dierkes wohl kein Geheimnis. Vielleicht liegt es auch daran, dass er von sich sagt „Rechnen finde ich nicht so schlecht“. Neben praktischen Aufgaben sollen alle Veranstaltungen auch durch Vorträge von Unternehmensvertretern eine gute Verknüpfung von Theorie und Praxis bieten. Zusätzlich zur Lehre in den eigenen Studiengängen wird Prof. Dierkes auch eine Lehrveranstaltung zur Einführung in der BWL für andere Fakultäten anbieten. Natürlich sei dies eine ganz andere Zielgruppe und es gehe vielmehr um einen allgemeinen Überblick also um eine grobe Landkarte der BWL. Wir wünschen Prof. Dierkes weiterhin viel Spaß und Erfolg in Göttingen und bedanken uns für das sehr angenehme und konstruktive Gespräch.

Wiso-Bib länger geöffnet

Pilotprojekt sehr erfolgreich - Fortsetzung dieses Semester geplant

Je näher die Klausuren rücken, je voller wird es in unsere WiSo-Bibliothek im Oec. Nicht nur die Bücher locken zahlreiche Studierende, sondern auch die ruhige Atmosphäre in der neu renovierten Bibliothek verspricht ungestörtes Lernen.

Im letzten Semester fand, auf Initiative der studentischen Vertreter in der Studienkommission Wiwi, ein Pilotprojekt mit verlängerten Öffnungszeiten statt. An fünf Wochenenden schloss die Bibliothek nichtschon am Samstag um 16 Uhr ihre Pforten, sondern hatte jeweils von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Pilot erfolgreich – Fortsetzung in Planung

Gerade in der heißen Klausurenphase wurde dieses Angebot erwartet gut angenommen. Bis zu 1.000 Studierende nutzen das Angebot an einem Tag. Das erhal-

tende Feedback war sehr positiv. Grund genug für die Fachschaft das Thema in den Semesterferien weiter zu bearbeiten. Nach mehreren Gesprächen mit den Studiendekanen, Gremien, Mitarbeitern und den studentischen Vertretern der Sowis liegt aktuell ein Antrag, aus den Reihen der Fachschaft Wiwi, in den Studienkommissionen (Wiwi und Sowi) vor. Dieser sieht vor, dass ab ca. Juni zunächst die Samstage bis 21 Uhr geöffnet werden, da sich gezeigt hat, dass viele Studierende die Bibliothek nach 16 Uhr nutzen wollen. Zur Klausurenphase sollen nochmal sechs Sonntage dazukommen, an denen die Bibliothek zusätzlich geöffnet wird. Wir sind optimistisch, dass dieser zeitnah beschlossen wird.

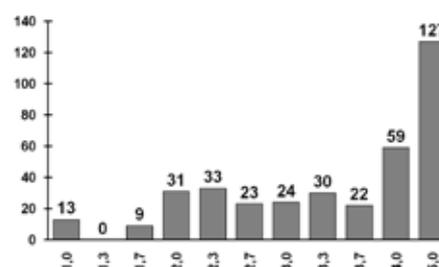
Finanzierung soll über Studiengebühren geschehen

Finanziert werden sollen diese Verlängerungen, genauso wie die

schon bestehenden aus dezentralen Studiengebühren beider Fakultäten. Aufgrund der leicht unterschiedlichen Studierendenzahlen ist eine Aufteilung geplant, so dass von den Sowis ca. 40 % der Kosten zu tragen wären. Das Pilotprojekt hatte die Studienkommission Wiwi vollständig finanziert.

Recht (Dr. Hilger)

WiSe 10/11



Klausuren gesamt: 371

Durchfallquote: 34,2 %

Durchschnittsnote: 3,64

	3				9	6	
5	4	6		7	3		
	2		6	8		5	
		1		4	7		
	9	2	1		4		
			5		2	3	1
6	7			5	2		
		5			9	4	7
9			7		4	2	

Termine/Veranstaltungen

Informationen zu Aufbau und Organisation des zweiten Studienabschnitts (3. - 6. Semester)

BWL: Vorstellung der betriebswirtschaftlichen Schwerpunkte für den zweiten Studienabschnitt

Finanzen, Rechnungswesen und Steuern:
Dienstag, 12. April 2011, 18.00 Uhr, ZHG 001

Marketing und Distributionsmanagement:
Wird unter <http://www.uni-goettingen.de/de/138371.html> bekannt gegeben.

Wirtschaftsinformatik:
Dienstag, 18. Mai 2010, Raum T02, 16.00 Uhr

Die Veranstaltungen zu BWL-Unternehmensführung/VWL, 2-Fach-Bachelor und Wirtschaftspädagogik haben bereits stattgefunden.

Außerdem an dieser Stelle auch der Hinweis auf Veranstaltungen des Career Service unter <http://www.uni-goettingen.de/de/292.html>



Wieder Kinospaß im ZHG 11

Di, 19.04: Die Welle und das Experiment

Mi, 20.04: R.E.D. Alter.Härter.Besser

Do, 21.04: Goethe!

Di, 03.05: Fair Game

Mi, 04.05: Ich, einfach unverbesserlich

Do, 05.05: Social Network

Di, 26.04: Machete

Mi, 27.04: Die Kinder des Monsieur Mathieu

Do, 28.04: Rapunzel neu verföhnt

Di, 10.05: 127 Hours

Mi, 11.05: Meine Frau, unser Kind und ich

Do, 12.05: Kokowääh

Weitere Infos zum Spielplan unter <http://unifilm.de/studentenkinos/goettingen/>

Einlass ist immer ab 19:30 Uhr; **Programmstart 20:00 Uhr**

Der **Eintritt beträgt 2 Euro** (+ 50 Cent „Clubmitgliedschaft“ beim ersten Besuch)

Getränke sind ab 1 Euro erhältlich (z.B. Bier, Bionade), Snacks gibt es bereits ab 20 Cent